

WONNEPROPPEN



Moin liebe Leser, ich bin **Gerhard**. Seit meiner Geburt am 6. Oktober um 14.30 Uhr verbringe ich die meiste Zeit mit Schlafen. Die neuen Eindrücke müssen ja auch verarbeitet werden. Bei meiner Geburt war ich 53 Zentimeter groß und wog 3512 Gramm. Meine Eltern Zanete Apine und Jamin Apius freuen sich sehr, dass ich endlich da bin.

FOTO: GALINA KRAIDER



Hallo zusammen, ich bin neu in Delmenhorst und heiße **Rohan**. Seit meiner Geburt am 7. Oktober um 5.35 Uhr halte ich meine Eltern Meetra und Hezbulah Tareen ziemlich auf Trab. Bei meinem Lächeln und meinem wachen Blick vergessen sie ihre Müdigkeit aber schnell. Bei meiner Geburt wog ich 4120 Gramm und war 56 Zentimeter groß.

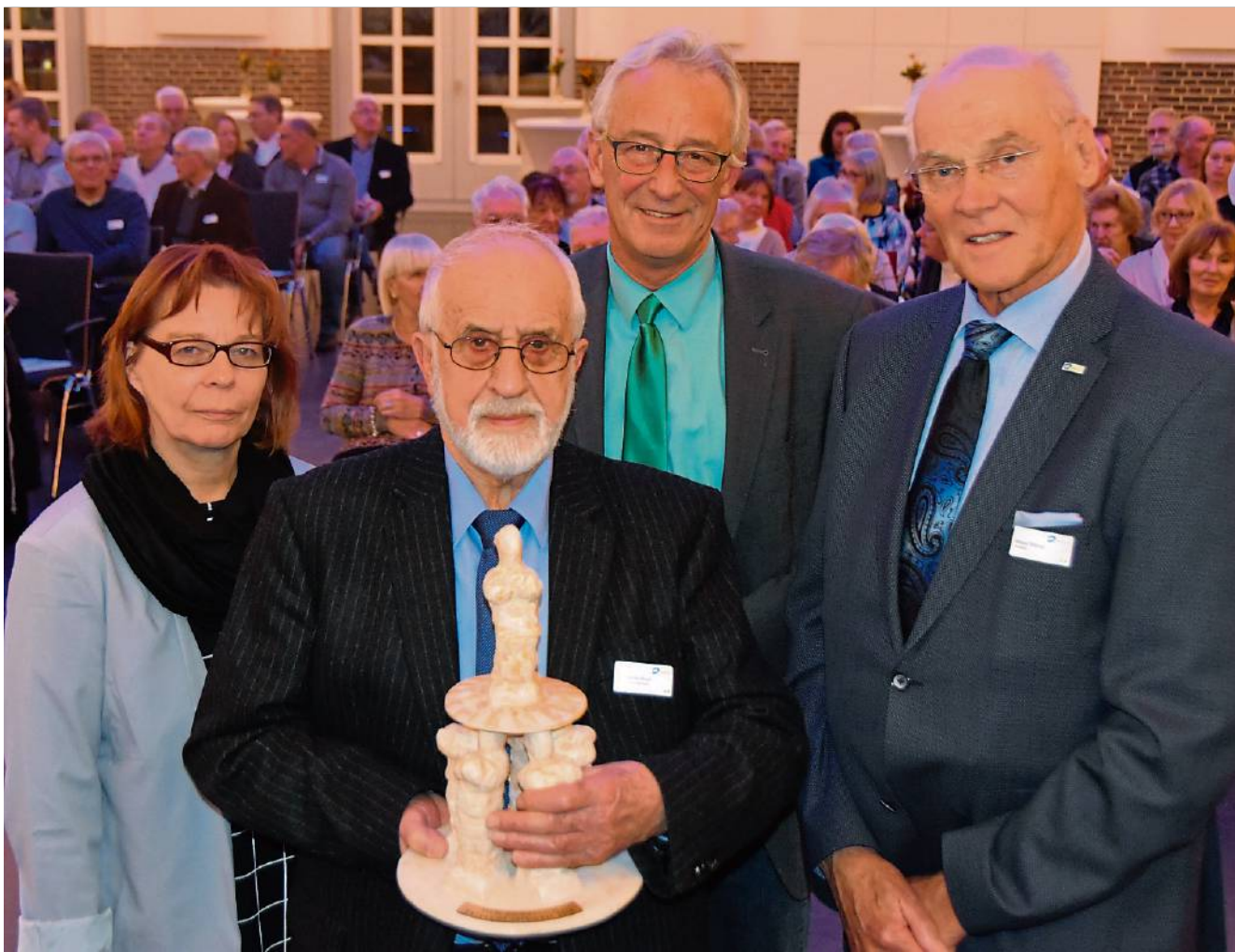
FOTO: GALINA KRAIDER

■ **Wonneproppen** heißt unsere Rubrik, in der wir in exklusiver Zusammenarbeit mit dem Josef-Hospital Neugeborene vorstellen, die an der Wildeshauser Straße das Licht der Welt erblickten. In unserem Krankenhaus steigen die Geburtenzahlen an, in diesem Jahr wird mit etwa 900 Babys gerechnet. Alle im dk veröffentlichten Babys sind auch unter www.dk-online.de/dkwonneproppen zu finden.

Stadt dankt freiwilligen Helfern

DELMENHORST Hartmut Nordbruch (li.) ist gestern Abend bei einer Feierstunde vor rund 100 Gästen in der Markthalle als „Delmenhorster Ehrenamtlicher des Jahres 2018“ ausgezeichnet worden. Eine Jury, bestehend aus politischen Vertretern und Personen des öffentlichen Lebens, wählte Nordbruch aus. 70 weitere freiwillige Helfer wurden mit Urkunden ausgezeichnet. Bürgermeisterin Antje Beilemann Oberbürgermeister Axel Jahnz (li.) und Bürgermeister Hermann Thölstedt würdigten das jahrzehntelange Engagement Nordbruchs im Kampf gegen Rechts. Der Geehrte gehört dem Sprecherrat des „Breiten Bündnis gegen Rechts“ an. Als Dank überreichte Jahnz Nordbruch eine Skulptur, gefertigt vom hiesigen Künstler Jürgen Knapp. In seiner Ansprache versprach Nordbruch: „Wir werden weitermachen.“

FOTO: MARIE BUSSE



AUS DER POLITIK

Grüne fordern Verbot von Mikroplastik

DELMENHORST Die Fraktion und der Vorstand der Delmenhorster Grünen fordern ein sofortiges deutschlandweites Verbot von Mikroplastik in Kosmetika und Pflegeprodukten. Außerdem verlangen sie ein solches Verbot auch auf EU-Ebene. Die Bundesregierung solle sich dafür einsetzen, teilt um Christiane Barnekow von den Grünen mit. Vor diesem Hintergrund begrüßt sie das kürzlich vom EU-Parlament beschlossene Verbot von Plastiktrinkhalmen ab 2021. Barnekow zufolge sei bereits jetzt Mikroplastik in entlegenen Weltregionen und in zahlreichen Produkten zu finden. Vorstand und Fraktion sprechen sich für weitere Forschungen über gesundheitliche Auswirkungen durch Plastik im Körper aus.

mbus

KOMPAKT

Geflügelzüchter treffen sich heute

DELMENHORST Die Mitglieder des Geflügelzüchtereivereins kommen am heutigen Freitag zur Monatsversammlung zusammen. Los geht es um 20 Uhr im Vereinslokal Hotel und Restaurant Thomsen an der Bremer Straße 186. Auf der Tagesordnung stehen die Ausstellungsberichte.

mbus

Wasserturm für Besucher geöffnet

DELMENHORST Der Delmenhorster Wasserturm ist am Sonntag, 4. November, von 15 bis 17 Uhr wieder für Besucher geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene einen Euro und für Kinder bis 14 Jahre 50 Cent. Weitere Informationen und Vereinbarung weiterer Öffnungen bei der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg) unter Telefonnummer (042 21) 99 22 99.

rühl

Offene Augen und Ohren gegen Abzocke im Handwerk

Nach Betrugsfall in Delmenhorst raten Experten zu kritischen Blicken auf Unternehmen

Ein Blick auf sauber aufgesetzte Rechnungen von Handwerksbetrieben und ein Ohr für Erfahrungsberichte schützen vor Betrug. Das erklären Experten nach einem Abzocke-Fall in Delmenhorst.

Von Kai Hasse

DELMENHORST Kunden von Handwerkern sollen beim Ablauf einer Reparatur im Haus genau hinschauen – dazu raten Sprecher von Handwerkskammer Oldenburg und Kreishandwerkerschaft Delmenhorst. Man solle sich von Leumund des Unternehmens und der richtigen Abwicklung überzeugen. Das melden sie in

Reaktion auf einen Bericht des dk, in dem ein Fall von Betrug und Abzocke geschildert wurde.

Bei dem Fall hatte eine Frau, die eine Verstopfung im Bad hatte, einem Mann, der sich als Handwerker ausgab, 350 Euro in bar gegeben. Er hatte zuvor Toiletenschüssel und Rohre abmontiert, erklärte dann, dass er weitere Geräte brauche, ging – und kehrte nicht wieder. Carsten Bleckwenn, designerischer Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Delmenhorst, rät dringend, sich vor einem Handwerksauftrag im Haus über das infrage kommende Unternehmen zu informieren. Das könne beispielsweise auf der Homepage

der Handwerkskammer Oldenburg, auf der seriöse Innungsbetriebe verzeichnet sind. Außerdem rät er dazu, positive Erfahrungen von Bekannten zu beachten. „Im Vorfeld sollte man sich auch einen Kostenvorschlag geben lassen“, rät er – soweit das angesichts von heimischen Notlagen wie verstopften Rohren möglich ist. Handwerker würden stets ein Protokoll ihrer Arbeit anfertigen, das sie vorlegen. Sie sollten dem Kunden die getane Arbeit plausibel erklären können – und auf Arbeitsprotokollen und Rechnungen sollte ein Unternehmenssitz samt Adresse verzeichnet sein.

Auch Torsten Heidemann, Sprecher der Hand-

werkskammer Oldenburg, rät zum kritischen Blick auf Rechnungen. Name, Adresse und Steuernummer des Unternehmens sollten daraus hervorgehen. „Eine Bezahlung ohne Rechnung wird unter Umständen als Schwarzgeldabrede ausgelegt – dann hat der Hauseigentümer in der Regel Geld und Gewährleistungsrechte verloren“, sagt er. Wer unsicher sei, könne auch Nachbarn, Freunde – oder sogar die Polizei – zur Unterstützung holen. Heidemann: „Um für Notfälle gewappnet zu sein, kann man sich Telefonnummern von zuverlässigen Betrieben, die vor Ort ansässig sind, ins Adressbuch schreiben oder im Smartphone speichern.“

Bleckwenn wie auch Heidemann warnen in diesem Zusammenhang auch vor Dachsanierern, die ungefragt Arbeiten am Dach anbieten – „das ist immer Augenschwermerei“, so Bleckwenn von der Kreishandwerkerschaft. Sollte es Fälle geben, in denen es bereits zu einer Zahlung gekommen ist, gebe es oft keine Handhabe, bemerkt er. Die Kreishandwerkerschaft ist stets daran interessiert, Berichte über möglichen betrügerischen Pusch zu erfahren.

■ **Weitere Infos** über Betriebe der Kreishandwerkerschaft sowie Kontakt gibt es unter www.handwerk-delmehorst.de und unter (04221) 962550.

LESERMEINUNG

Anmerkung der Redaktion: Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnvollerweise zu kürzen. Bitte beachten Sie bei Einreichung: Länge des Briefes maximal 50 Zeilen, d.h. eine halbe DIN A4-Seite (1,5-zeilig beschrieben). Wir bitten darum, Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer anzugeben, um Verwechslungen zu vermeiden. Senden Sie die Briefe bitte per E-Mail an: redaktion@dk-online.de oder an unsere postalische Anschrift.

HAUPT- UND REALSCHULE IN DELMENHORST

Kaum akzeptierte Oberschulen werden künstlich gefüllt

Zum Artikel „Haupt- und Realschulen stehen vor ungewisser Zukunft“, dk am 25. Oktober:

Man muss sich schon sehr wundern, wo die kommunale Politik ihre Energien einsetzt. Warum bekommt man als Bürger dieser Stadt, in vielen Bereichen nicht das Gefühl vertreten oder überhaupt gehört zu werden?

Aus eigener Erfahrung durch den diesjährigen Schulwechsel unserer Tochter an die weiterführende Schule kann ich jedenfalls nur Enttäuschendes berichten:

Da wird man vom Stadtrat im Frühjahr sogar schriftlich darüber informiert, dass man grundsätzlich die freie Wahl einer Schule ohne Bezirksbindung genießt und dabei das Beste für sein Kind bekommt, doch die Realität liegt weit daneben.

Das zeitlich vorgeschaltete Losverfahren für ein begrenztes Platzkontingent an der IGS kann bereits erste Wünsche platzieren lassen, entspricht aber zumindest den Vorschriften des niedersächsischen Schulgesetzes. Bei der Erstanmeldung für das Schuljahr 2018/2019 blieben hier bereits über 40 Kinder auf der Strecke.

Der unsererseits gewünschte Platz an der Realschule wurde dann aber ebenfalls per Losverfahren auf ein „politisch erschaffenes Platzkontingent“ zu rechtgestutzt und führte für uns erneut zu einer Ablehnung. Auch schriftlicher Einspruch gegen den Bescheid und Anrufe im Schulamt konnten hier nichts bewirken.

Erst der kostspielige Weg über den Rechtsanwalt brachte zutage, dass eine Begrenzung der Kapazitäten an Gymnasien, Re-

al- und Hauptschulen laut niedersächsischem Schulgesetz weder vorgesehen, noch zulässig ist. Ein Losverfahren darf ausschließlich an integrierten Gesamtschulen und Ganztagschulen Anwendung finden.

Ohne hier Unterstellungen machen zu wollen, drängt sich förmlich der Gedanke auf, dass mit der Unwissenheit/Untätigkeit der Eltern versucht wird, die wenig akzeptierten Oberschulen künstlich zu füllen, um das Scheitern des Konzepts nicht eingestehen zu müssen. Hierzu berichtete das dk übrigens im Frühjahr über das Ergebnis einer Elternumfrage zum bevorstehenden Schulwechsel, dass weniger als 1 Prozent aller Befragten eine aktive Anmeldung an den Oberschulen überhaupt in Erwägung

ziehen. Ein vielsagendes Ergebnis, wenn eine seit Jahren existente Schulform sich keine bessere Lobby schaffen konnte.

Mit Spannung erwartet man als Delmenhorster Bürger nun die bislang fehlenden Argumente, die die Gedanken zur fortschreitenden Änderung der Schulformen in genau diese Richtung angeregt haben. Ich lasse mich gerne überraschen, wie sich diese Ausführungen mit Lösungen der uns tatsächlich wichtigen Punkte wie niedriges Bildungsniveau, akuter Lehrermangel, marode Gebäude, schlechte sanitäre Bedingungen und dem Wunsch nach einem quantitativen und qualitativ angepassten Konzept für Integration und Migration vereinbaren lassen.

Yvonne Laackmann
Delmenhorst



Ralf Sommer an der Fassade des dk-Gebäudes.

FOTO: KAI HASSE

Ralf Sommer wird zum Ninja

Nach Lähmung nun bei TV-Sportshow

DELMENHORST Ralf Sommer ist nicht das, was man unter einem Ninja versteht: 55, Koch, jungenhaftes Lächeln, jeden Tag Kuchen. Aber der Delmenhorster nimmt bereits zum zweiten Mal an der Sportshow „Ninja Warrior“ des Senders RTL teil. Heute wird die Show ausgestrahlt.

Sommer wird dann einen mit Spektakel begleiteten Hindernisparcours laufen – wie 2017, als er durch seine Athletik zum Sympathieträger wurde. Das war nicht immer so: Mit 13 war er nach einem Unfall gelähmt. Zwei Brustwirbel waren gebrochen. „Entweder du

gibst auf – oder du drehst am Rad“, sagt Sommer. Er entschied sich für das Amrad-Drehen und kämpfte sich zurück. Drachenfliegen interessiert ihn, Paragliding, Tauchen, Parcours. „Wir haben nur ein Leben“, sagt er.

Bei der Aufzeichnung der aktuellen Show, die heute gezeigt wird, erlebte er, wie seine Mutter fürs Fernsehen interviewt wurde. Für ihn ein großer Moment – kurz bevor er auf seinen Hindernislauf starten musste. Was die Mutter über seine Ninja-Leidenschaft sagt? – „Früher bist Du über jede Baumwurzel gestolpert. Ich hoffe, das wird jetzt besser.“

kaha

Delmenhorster Kreisblatt

Delmenhorster Tageblatt
Harpstedter Tageblatt
Huder Zeitung
Stuhrer Zeitung

Antichrones Verkündigungsblatt der Stadt Delmenhorst und der Gemeinden Ganderkesee und Stuhr

Herausgeber:
Jan Dirk Elstermann · Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke · Dirk Schulte Strathaus

Verlag: DK Medien GmbH & Co. KG: Lange Str. 122, 27749 Delmenhorst, Tel. (04221) 156-156, Fax (04221) 156-199

Geschäftsführung: Jens Wegmann

Redaktionsleitung: Michael Korn (MIK) -120, Stellvertreter: Thomas Breuer (TBRE, Delmenhorst/Ganderkesee) -131, Lars Pingel (PIN, Sport) -140

Redaktion Delmenhorst: Tel. (04221) 156-122, Fax (04221) 156-129, E-Mail: redaktion@dk-online.de
Frederik Grabbe (FRED) -133, Marco Julius (JULS) -137, Kai Hasse (KAHA) -136, Sonia Voigt (SOV) -134, Online: Jan Eric Fiedler (JEF) -145

Redaktion Ganderkesee: Markt 2, 27777 Ganderkesee, Tel.: (04221) 156-122, Fax (04221) 156-129, E-Mail: redaktion@dk-online.de
Thorsten Konkel (KONK) (04222) 8058161, Thomas Deeken (KDE) (04221) 156-146

Sport: Daniel Niebuhr (DN) -141, Frederik Böckmann (FRB) -144

Chefredaktion: Ralf Geisenhanslüke (Chefredakteur, V. i. S. d. P.), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertreter der Chefredaktion)

Sonderveröffentlichungen:
Leitern: Bert Schminke (INK) -157

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Thorsten Schulze

Technische Herstellung: NOZ-Druckzentrum, Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück

Zustellung: Media Net Verlags- und Vertriebs-GmbH, Sulinger Str. 66, 27751 Delmenhorst

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren: 34,90 Euro inklusive 7% Mehrwertsteuer.
Abbestellungen sind bis vier Wochen zum Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 16. 08. 2018.